



1. Stadtbrief 2015

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Sie halten den ersten Stadtbrief 2015 in den Händen. Dieses Jahr bringt spannende Themen für unsere Stadt – passend dazu wird der Stadtbrief neu sechsmal erscheinen.

Anfang Februar sagte der Grosse Gemeinderat Ja zur Ausgliederung der städtischen Alterseinrichtungen in die gemeinnützige Sihlsana AG. Somit werden nun auch Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sich in einer Volksabstimmung im April zum Thema äussern können. Es freut mich, dass das Interesse der Bevölkerung gross ist, dabei mitzureden, was in der Stadt Adliswil geschieht. Wir haben dies auch an der öffentlichen Informationsveranstaltung zur Zukunft des Stadthausareals am 6. Februar 2015 sehen können. Die Diskussionen waren angeregt und intensiv – eben so, wie es in einer direkten Demokratie sein soll. Dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Ich wünsche mir, dass dieses Interesse anhält und sich die Bevölkerung auch weiterhin für unsere Stadt engagieren und einsetzen wird.

Für den Stadtrat

Harald Huber, Stadtpräsident

Überbauung Stadthausareal

Das Stadthausareal entlang der Zürichstrasse soll überbaut werden. 2012 wurde der Sieger eines Investorenwettbewerbs präsentiert. Das Projekt der Leutschenbach AG sieht neben einem neuen Wohnhaus den Bau eines Hotels, eines Generationenhauses sowie eines Gesundheitszentrums vor. Seit dem 6. Februar 2015 liegt der Gestaltungsplan für die Überbauung des Areals nun öffentlich auf. Der Gestaltungsplan liefert eine wichtige planungstechnische Grundlage für eine qualitätsvolle Umsetzung des Bauprojekts. Im Gestaltungsplan sind Vorgaben wie die Positionierung der Baukörper, die Freiraumgestaltung, Gewässervorschriften sowie die Strassenraumgestaltung festgelegt. In den kommenden 60 Tagen haben interessierte Personen die Möglichkeit,

den Gestaltungsplan einzusehen und sich dazu zu äussern. Er liegt auf im Sekretariat Bau und Planung der Stadt Adliswil (Zürichstrasse 12) zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Als nächster Schritt wird noch in diesem Jahr der Grosse Gemeinderat über den Gestaltungsplan befinden. Bei einem positiven Entscheid könnte 2016 die Baueingabe erfolgen. Der Baustart wäre dann im Jahr 2017 möglich.

Adliswil Online – mit neuer App

Seit dem 20. Januar 2015 ist die neue Website der Stadt Adliswil www.adliswil.ch online. Dank einer einfacheren Bedienung lassen sich die gewünschten Informationen nun rascher finden. Neu gibt es einen Direkteinstieg in beliebte Themen sowie einen Online-Schalter, der alle Dienste übersichtlich darstellt. Anfragen können rasch abgewickelt und – wo nötig – auch gleich online bezahlt werden. So zum Beispiel der Bezug von SBB-Tageskarten oder die Eingabe einer Firstverlängerung für die Steuern. Im Verlaufe dieses Jahres werden weitere Module aufgeschaltet, wie die elektronische An-, Ab- und Ummeldung, das Lösen von Parkkarten, die Hundekontrolle sowie die Einrichtung eines persönlichen Steuerkontos.

Für mobile Geräte hat die Stadt Adliswil eine neue App entwickelt. Sie bietet alles Wissenswerte auf einen Blick: Neuigkeiten, Anlässe und Kontakte sowie Downloads von Publikationen und Formularen. Die App der Stadt Adliswil ist für Apple- und Android-Geräte verfügbar und kann gratis im Apple iTunes Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden.



Neues Design für die städtische Website.

Winzer für den Rebberg gesucht

Seit 1993 bewirtschaftet die Stadt Adliswil einen eigenen Rebberg. Dieser befindet sich auf dem Lebernhügel und umfasst ein rund 1'700 Quadratmeter grosses Grundstück. An den etwa 900 Rebstöcken wachsen Trauben der Sorte Chardonnay. Je nach Ernte-Erfolg lassen sich daraus

jährlich 500 bis 1000 Flaschen Weisswein kelteren. Der gewonnene Wein wird vorwiegend für repräsentative Zwecke verwendet.



Auf dem Lebernhügel gedeihen rund 900 Rebstöcke.

Der Rebberg ist heute in einem tadellosen Zustand und der Wein besticht durch eine hohe Qualität. Dies ist massgeblich Hans Ochsner zu verdanken, der den Rebberg in unzähligen Arbeitsstunden zur vollen Zufriedenheit der Stadt bewirtschaftet hat. Mit Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern während der Erntezeit engagierte sich Hans Ochsner seit 2002 mit Leidenschaft und Herzblut als Winzer auf dem Lebernhügel. 2015 wird er kürzer treten und die Pflege des städtischen Rebberges in neue Hände geben. Deshalb sucht die Stadt einen neuen Winzer, der diese Aufgabe als Nebenbeschäftigung resp. Hobby übernehmen möchte. Ein grosses persönliches Interesse ist für diese Aufgabe unverzichtbar und ein nahgelegener Wohnsitz von grossem Vorteil. Fachliche Unterstützung sowie eine Winzer-Schulung erfolgen durch die Fachhochschule Wädenswil. Wer interessiert ist, diese spannende, saisonal aber auch arbeitsintensive Aufgabe zu übernehmen, kann sich direkt bei Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe (Tel. 044 711 77 71), melden.

Die Stadt Adliswil bedankt sich herzlich bei Hans Ochsner für sein langjähriges, sehr erfolgreiches Engagement am Rebberg auf dem Lebernhügel.

Schul-Provisorium wird aufgebaut

Ende Februar wurde im Quartier Dietli-moos-Moos das zweite Schulhaus-Provisorium montiert. Es stellt ab August 2015 den dringend benötigten Schulraumbedarf für Kinder im Quartier bereit. In insgesamt 28 Containern wurden die einzelnen Teile (Module) des neuen Provisoriums angeliefert und vor Ort zusammgebaut. Einige dieser Module sind neu, andere konnten aus dem bestehenden Provisorium der Hotelfachschule Belvoir übernommen werden. In wenigen Tagen entstand

aus den Einzelteilen ein neues Schulgebäude. Das neue Provisorium ergänzt das seit 2013 bestehende erste Provisorium. Zusammen verfügen sie künftig über eine Nutzfläche von rund 1500 Quadratmetern und bieten damit Platz für acht Klassen (drei Kindergarten- und fünf Primarklassen) sowie Tagesstrukturen für 60 Kinder. Mit den Modulen schafft sich die Stadt neben der Bereitstellung des unmittelbaren Bedarfs auch Flexibilität für kommende Schulbauprojekte.



Teile des Belvoir-Provisoriums wurden übernommen.

Um die Nachfrage an Schulraum im Quartier Dietlimoos-Moos dauerhaft zu decken, entsteht in den nächsten Jahren ein neues Schulhaus für insgesamt 15 Klassen der Primar- und Kindergartenstufe. Das Projekt war aufgrund der Kulturlandinitiative blockiert. Nach positiven Rückmeldungen des Kantons im letzten Jahr können die Planungsarbeiten nun aber weitergeführt werden. Es ist vorgesehen, das neue Schulhaus im Quartier Dietlimoos-Moos per Schuljahr 2019/2020 fertigzustellen.

Landschaftsräume stärken

In Adliswil liegen Wohnräume und natürliche Lebensräume nah beieinander – dies ist einer der Gründe, weshalb die Gemeinde eine hohe Wohnqualität aufweist. Um den vielseitigen Ansprüchen an eine abwechslungsreiche Landschaft auch in Zukunft gerecht zu werden, hat der Stadtrat das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) aus dem Jahr 2001 überarbeiten lassen. Nachdem der Fokus bis anhin stark auf Schutzgebieten und auf dem Umgang mit Hochwassergefahren lag, werden im LEK 2015 vermehrt Akzente auf die Entwicklung in Siedlungsgebieten gesetzt. So enthält das LEK 2015 beispielsweise einen umfangreichen Massnahmenkatalog, der zeigt, welche Arten in welchen Landschaften wie gefördert werden sollten. Das Konzept soll insbesondere auch Privaten ein unterstützendes Instrument sein. Sie erfahren darin, wie Flächen zugunsten der natürlichen Umgebung und der heimischen Fauna und Flora bewirtschaftet werden können und erhalten praktische Empfehlungen für die Umsetzung.

Das LEK 2015 kann unter www.adliswil.ch/lek heruntergeladen werden.

Kranke Eschen wurden gefällt

Anfang Februar mussten entlang der Zürichstrasse 18 Eschen gefällt werden (Höhe Tüfstrasse bis Grütpark). Die Fällaktion erfolgte aus Sicherheitsgründen, da die Bäume an einem Pilz litten. Die Krankheit – die Eschenwelke – befällt zuerst die Blätter der Eschen. Dann wandert sie weiter in das Astholz in Richtung Haupttrieb, lagert sich ein und unterbricht die Saftbahnen zur Wasserversorgung der Triebenden. Pflanzenteile werden dadurch nicht mehr mit Wasser versorgt, trocknen aus und fallen vom Baum. So können Äste und ganze Baumkronenteile herunterfallen und zu einer Gefahr für Nutzende des Rad- und Gehweges werden. Schweizweit leiden zurzeit viele Bäume an der Eschenwelke.

Im Zuge der Sanierung und Neugestaltung der Zürichstrasse bis 2018/2019 wird der Grünraum wieder aufgewertet und in stand gestellt.

Fest der Kulturen

Mitte Jahr ist es wieder soweit – am 29. August 2015 findet das bunte und fröhliche Fest mit Darbietungen und Speisen aus aller Welt statt. Wohnen Sie ihn Adliswil? Haben Sie einen Migrationshintergrund? Möchten Sie am Fest dabei sein? Am 11. Mai 2015 findet ab 18.30 Uhr im Haus Brugg am Bahnhofplatz eine Informationsveranstaltung statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Vreni Burri, Tel. 044 711 77 96 oder vreni.burri@adliswil.ch.

Lernende bei den „Sozialen Aufgaben“

Die Stadt Adliswil bildet im Moment fünf kaufmännische Lernende aus. In ihrer dreijährigen Ausbildung durchlaufen sie verschiedene Abteilungen der Verwaltung. Finanzen, Liegenschaften, Einwohnerwesen, Stab Verwaltungsleitung und Soziale Aufgaben sind einige davon, welche jeweils während einigen Monaten besucht werden. Melanie Roos (18), Lernende im dritten Jahr, absolviert ihre Ausbildung zurzeit bei der Abteilung Soziale Aufgaben im Ressort Soziales. Die Abteilung erbringt Dienstleistungen vor allem im Bereich der Sozialversicherungen. Sie befasst sich mit Themen wie AHV, Zusatzleistungen, Prämienverbilligung, Pflegefinanzierung und Beiträgen zur Kleinkinderbetreuung. Räumlich bildet sie ein Team mit dem Sekretariat der Sozialkommission und der Beratungs- und Informationsstelle für das Alter. In den Büros an der Zürichstrasse 19 arbeiten zehn Personen.

Melanie Roos, welche Aufgaben haben Sie als Lernende bei den Sozialen Aufgaben?

Neben der Postbearbeitung stelle ich verschiedene Bestätigungen aus. Beispielsweise über den Sozialhilfebezug. Ich ver-

fasse Briefe oder prüfe Rechnungen. Zudem habe ich oft Kontakt mit anderen Abteilungen, wie dem Einwohnerwesen, dem Sozialamt oder dem Migrationsamt.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit besonders?

Ich arbeite gerne mit dem Team zusammen. Bei den Sozialen Aufgaben habe ich ausserdem mehr Kundenkontakt als in vorherigen Abteilungen. Vor allem mit älteren Menschen habe ich aufgrund der Tätigkeit im Bereich der AHV oft zu tun. Es gefällt mir, sie bei Fragen zu unterstützen oder auch ihren Erzählungen zuzuhören.

Wissen Sie schon, was Sie nach Ihrer Ausbildung machen werden?

Ich kann mir gut vorstellen, in Zukunft in einem sozialpädagogischen Beruf zu arbeiten. Nach der Lehre werde ich die Berufsmaturitätsschule in sozialer Richtung besuchen. Es gefällt mir, andere Menschen in sozialen Themen zu beraten.



Melanie Roos (18) ist im dritten Lehrjahr.

Anlässe in und um Adliswil

- | | |
|--------------------------|--|
| 5. März 15 | «Kronenstrasse – Kosovo – Neumühlequai», Stationen auf dem Weg von Regierungsrat Mario Fehr, Singsaal Schulhaus Kronenwiese, 20h |
| 6. März bis 11. April 15 | «Ladysitter» – Komödie Theater Adliswil, Kulturschachtle, Do-Sa 20h, So 17h |
| 15. März 15 | Konzert Orgelmusik zur Passionszeit, Martin Rabensteiner, Ref. Kirche, 17h |
| 19. März 15 | Lesung mit Dagmar Schifferli «Leben im Quadrat», Haus Brugg, 20h |
| 11. April 15 | Frühlingsserenade, Musikschule Adliswil-Langnau, Langnau a.A., Schwerzisaal, 17h |
| 8. Mai 15 | Ten 4 Soul – Funk & Soul Konzert, Kulturschachtle, 20h |

Mehr Veranstaltungen auf www.adliswil.ch

